

Jahresbericht Erwachsenenbildung für die Kreissynode 2022



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Für das Jahr 2021 wurden von der Evangelischen Erwachsenenbildung 246 Veranstaltungen mit 1724 Teilnahmetagen und 5549 Unterrichtsstunden mit insgesamt 4817 Teilnehmenden mit unseren unterschiedlichen Honorar-Mitarbeitenden im Kirchenkreis geplant. Tatsächlich anerkannt und durchgeführt wurden 25 Veranstaltungen mit 704 Teilnehmenden. Diese erbrachten 1380 Teilnahmetage und 497 Unterrichtsstunden.

1

Diese erhebliche Diskrepanz von Planung und Durchführung ist einerseits auf die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in der Durchführung von Bildungsangeboten verbunden, andererseits ist dieser eklatante Rückgang

1. auf die Beendigung der Kooperation von Seiten der Stadtkirchengemeinde Bottrop / Martinsgemeinde im Bereich der Frühkindlichen Bildung mit der Evangelischen Erwachsenenbildung zurückzuführen und
2. auf die mangelhaften Rückmeldungen der Veranstaltungen der Frühkindlichen Bildungsangebote der Stadtkirchengemeinde Gladbeck, wodurch die dort geplanten und zum Teil durchgeführten Kurse vom Erwachsenenbildungswerk nicht anerkannt werden konnten
3. auf die Schwierigkeit der kurzfristigen Bewerbung von Veranstaltungen und auf das ausgedünnte Raumangebot (Räume mit einer gewissen Größe sind nicht beliebig vorhanden / bislang gewohnte kurz aufeinanderfolgende Raumbelagungen sind nicht mehr möglich / der Umbau der Christuskirche und der Wegfall des Bonhoeffer – Hauses verschärften diesen Raummangel).

Die Politik und das Erwachsenenbildungswerk eröffneten uns allerdings durch die besondere Situation der Pandemie kurzfristige Planungen, die von uns, unseren Kursleitungen und den Teilnehmenden dann immer flexibel genutzt wurden, um trotz der widrigen Rahmenbedingungen, dennoch Bildungsangebote realisieren zu können.

Einige Veranstaltungen – insbesondere Studienreisen – konnten somit durch flexible Kursleitungen und Teilnehmende in kleinen Zeitfenstern durchgeführt werden. Hier gilt mein Dank unseren Kursleitungen und den Kooperationspartnern, die im engen Austausch mit uns vieles möglich gemacht haben.

Zur Durchführung von Angeboten stand auch immer das Gemeindehaus Söllerstr. zur Verfügung und dementsprechend gilt unser Dank hier insbesondere der Küsterin M. Großkurth, die trotz großer Belastungen und vielfacher Belegung des Gemeindehauses, immer Möglichkeiten fand, uns unterzubringen.

Gewohnte Angebote, wie die Literaturfrühstücke, der Literaturkreis, Ausstellungen, kirche + kino, die Fahrt zur Leipziger Buchmesse und die obligatorischen Studienreisen in den Herbstferien und Tagesfahrten fanden gar nicht oder nur sehr eingeschränkt statt.

Seit dem Jahr 2022 starten wir nun wieder mit einer gewissen “Normalität” und führen wieder etablierte Angebote durch.

Jahresbericht Erwachsenenbildung für die Kreissynode 2022



Der Literaturkreis und die Literaturfrühstücke wurden im 1. Halbjahr 2022 wieder präsent durchgeführt und die Teilnehmenden kamen in der Anzahl, wie vor der Pandemie.

Für die Studienreise zur Leipziger Buchmesse hatten sich insgesamt 45 Personen angemeldet, aber da die Messe erneut abgesagt wurde, fand die Studienreise nicht statt.

Diesmal ohne finanzielles Fiasko, da ich sämtliche Stornierungsfristen gut verhandelt hatte.

Für das Jahr 2023 gibt es schon eine Liste für Interessierte, die bereits 40 Menschen umfasst.

Mal sehen was wird, denn diese Veranstaltung steht wohl von Seiten der Verlage zur Disposition.

Das Angebot kirche + kino findet wieder regelmässig statt, wobei höchstens 40 % der Besucherzahlen vor der Pandemie erreicht werden.

Allerdings bewegen wir uns da durchaus auf dem Level, das auch andere Filme im Kino aufweist.

Neben den bewährten Angeboten gibt es insbesondere im 2. Halbjahr "NEUSTARTS", die verschiedene Zielgruppen ansprechen und neue Bildungsfelder anbieten werden.

Grundlage hierfür ist einerseits die Möglichkeit neue Angebote für neue Zielgruppen durch eine Sonderförderung attraktiv und kostengünstig anbieten zu können, andererseits das Inkrafttreten des neuen Weiterbildungsgesetzes NRW (1.1.2022), wodurch nun auch Sport – und Kreativangebote förderungsfähig werden.

Zudem wird die Bezuschussung von Bildungsangeboten komplett neu definiert.

Insbesondere in unserem Kirchenkreis, der durch die Deckelung der Fördermittel in den vergangenen 20 Jahren im Vergleich zum Angebot, bislang nur geringe Mittel zur Verfügung hatte, wird sich diese Bezuschussung nun erheblich ändern.

Hierzu wird es vermutlich am 5.5.2022 einen Vorstandsbeschluss des

Erwachsenenbildungswerkes geben. Im Nachgang wird unser Erwachsenenbildungsausschuss dann am 19.5.2022 die Ausschüttungsmodalitäten vor Ort beschließen.

FAZIT: in Zukunft wird es sich finanziell sehr lohnen Veranstaltungen als Kooperationspartner der Erwachsenenbildung durchzuführen, da die Förderbeträge auf ein ganz neues Niveau gehoben werden.

Hierzu wird es von meiner Seite nach den Beschlüssen Informationsmaterial und Informationsveranstaltungen geben, damit die Gemeinden oder Akteure in den Gemeinden über die Möglichkeiten der Finanzierung, aber auch die damit verbundenen Verpflichtungen und Anforderungen informiert werden, um dann zu entscheiden, wo und wie Kooperationen möglich sind und wie sich diese finanziell auszahlen.

Mit diesen veränderten Rahmenbedingungen von Seiten der Politik und des Erwachsenenbildungswerkes gehen verschiedene Veränderungen von Kooperationen in unserem Kirchenkreis einher:

- die HPM Iris Stehr ist am 1.3.2022 in den Ruhestand gegangen und die Angebote der

Jahresbericht Erwachsenenbildung für die Kreissynode 2022



Frühkindlichen Bildung der Stadtkirchengemeinde Gladbeck werden seither in Eigenregie durchgeführt.

- Wie bereits erwähnt existiert die Koopertion mit der Stadtkirchengemeinde Bottrop / Martinskirche Frühkindliche Bildung seit 2021 nicht mehr.

Auch aus diesen Veränderungen ergeben sich Möglichkeiten und neue Perspektiven, die die Arbeitsstelle in Zusammenarbeit mit dem EB – Ausschuss und Interessierten entwickeln wird.

3

QM – REZERTIFIZIERUNG

Die Erwachsenenbildung des Kirchenkreises ist Teil des Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe.

In diesem Rahmen bin ich dort als HPM fachlich eingebunden und verpflichtet die damit verbundenen Anforderungen zu erfüllen.

Diese fachliche Eingebundenheit bezieht sich u.a. auch auf die Gewährleistung des QM – Systems nach Gütesiegel.

Das Erwachsenenbildungswerk wird alle drei Jahre rezertifiziert.

Einzelne Einrichtungen des Werkes werden von einem externen Prüfer des Gütesiegelverbandes geprüft, um nach erfolgreicher Prüfung weiterhin als anerkannte Einrichtung rezertifiziert zu werden.

Am 1. Oktober 2021 wurde unsere REGIONALSTELLE geprüft.

Wir haben diese Prüfung mit Bravour bestanden und die anderen geprüften Einrichtungen des Erwachsenenbildungswerkes ebenfalls, so dass das Werk weiterhin eine anerkannte und zertifizierte Einrichtung der Weiterbildung ist.

Erwachsenenbildungswerk

Derzeit bin ich noch Mitglied im Vorstand des Erwachsenenbildungswerkes und des geschäftsführenden Ausschusses.

Durch den beabsichtigten Zusammenschluss von Erwachsenenbildung und Familienbildung als zwei Bildungswerke unter einem Dach, wird sich zukünftig die Organisationsstruktur der Gremien ändern.

Da ich diesen Prozesses und die Regelung der NEUVERTEILUNG der Mittel noch aktiv mitgestalten wollte, habe ich mich im Dezember 2021 noch bereit erklärt, weiterhin in den Gremien zu bleiben, bis es durch ein anderes Gremium mit neuer Zusammensetzung abgelöst wird.

Mit Abschluss dieser Prozesses stehe ich dann allerdings nicht mehr für diese Aufgaben zur Verfügung, denn diese Aufgaben sollten dann Menschen wahrnehmen, die zwar eine Kontinuität gewährleisten, aber auch noch langfristig in diesen Arbeitsfeldern tätig sind.

Jahresbericht Erwachsenenbildung für die Kreissynode 2022



Diakonische Aspekte der Evangelische Erwachsenenbildung

In Bezug auf die Fragestellung zur Berücksichtigung der diakonischen Aspekte in der Erwachsenenbildung möchte ich aus einer Studie zitieren, die diese Frage umfassend beantwortet:

„Die Erwachsenenbildung gehört zu den wichtigsten Arbeitsfeldern evangelischen Bildungshandelns. Ihr Horizont kann in dreifacher Hinsicht bestimmt werden: (1) Sie richtet sich mit ihren Angeboten an einzelne Menschen, innerhalb und außerhalb der evangelischen Kirche. (2) Sie will mit ihren Angeboten zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft und zu einem Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit beitragen. Dies tut sie in einem zunehmend pluralen, multireligiösen und multikulturellen sozialen Kontext, in dem Bildungsangebote, die individuelle Mündigkeit und eine gemeinsam zu gestaltende Demokratie fördern, eine immer größere Rolle spielen. (3) Sie ist sowohl Teil von Kirche als auch Teil staatlich geförderter Bildung. Mit Angeboten religiöser Bildung ermöglicht sie Sprachfähigkeit, Verständnis und die Förderung von konstruktiven Haltungen. Sie übernimmt damit wichtige Aufgaben der Kommunikation des Evangeliums und beteiligt sich an Debatten um die gesellschaftliche Verortung von Religion. Aufgabe der evangelischen Erwachsenenbildung ist es, die durchaus ambivalente Verbindung von Glaube und Vernunft und die Erfahrung von Transzendenz öffentlich und intellektuell redlich zu vertreten.“

Dieses Zitat faßt die diakonischen Aspekte der Evangelischen Erwachsenenbildung zutreffend zusammen.

Die Studie, der dieses Zitat entnommen ist, fächert die verschiedenen Aspekte detailliert auf und bietet weitergehende Erläuterungen mit fundierten Belegen.

Wer sich mit der Studie, der dieses Zitat entnommen ist, befassen möchte, findet die Gesamtstudie unter:

https://www.pedocs.de/volltexte/2019/17189/pdf/Buecker_Seiverth_2019_Evangelische_Erwachsenenbildung.pdf

April 2022

Petra Masuch - Thies